

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem himmelanstrebenden Turm und den roten Ziegeln des Mansarddaches zu einem farbenfrohen Bilde aus.

Die Hauptfront nach Westen gegen die Donaubrücke, kühn am fünften Stockwerk angesetzt, zeigt ein mächtiges, mit ornamentalem Schmuck versehenes Giebelfeld, über dessen Mitte sich als Ausklang in schönen Linien ein aus Kupfer konstruierter Aussichtsturm erhebt, an dessen Sockel zweiseitig ein weitleuchtendes Schild die Bedeutung des Hauses kündigt. Hohe Fenster mit dekorativen Schlußsteinen, weißen Rahmen und Wolkenroleau wirken elegant und effektvoll.

Die Südseite des Hauses an der Zollamtstraße, wo sich der Hoteleingang mit einem weitaustragenden Glasdach befindet, mit einem Giebelfeld mit kleineren Dimensionen, ist in gleicher Art gehalten, ebenso wie die Nordseite gegen die Donau gegenüber dem Landungsplatze der Dampfschiffe.

An dieser Seite führt ein zweiter Eingang ins Hotel, um den mit den Schiffen ankommenden Reisenden den Weg abzukürzen. Dieser Nordansicht wurde ein Vorbau angegliedert, welcher einen Frühstückssaal beherbergt und dessen Dach eine begehbare Terrasse für drei Zimmer der Beletage bildet, welche in dekorative Balkons mit Betonbalustraden längs der folgenden Zimmer ausläuft.

An allen drei Fronten des Hotels wurde über der Beletage ein durchlaufender Balkon mit zierlichem Schmiedeeisengeländer und Felderteilung zwischen eingebauten Blumenkörben angeordnet, während kleinere, ebenfalls mit Blumenkästchen versehene Einzelbalkons im Mittelfeld an allen drei Seiten für die Zimmer des zweiten und dritten Stockwerkes die Fassaden verzieren.

Das Mansarddach enthält in sehr geschickten Einbauten, welche die Nähe des Dachgesimses nicht ahnen lassen, den vierten Stock.

Dem Speisesaale vorgelagert, mit demselben durch eine breite Tür verbunden, gegen den freien Platz an der Donau terrassenförmig erhöht und von einer Betonbalustrade umfaßt, wurde der Hotelgarten unter den schon von Herrn Marschner gepflanzten, jetzt kubisch zugeschnittenen Kastanienbäumen geschaffen. Diese Terrasse bietet Sitzgelegenheiten für 100 Personen und dient im Sommer als sehr beliebtes Gartenrestaurant. Gegen Staub und unangenehme Nachmittagssonne wurde außerhalb der Balustrade eine mannshohe Naturhecke aus Efeu und wildem Wein eingepflanzt. Gegen vorübergehenden Regen schützt eine die ganze Terrasse überspannende Plachenkonstruktion. Der Zugang zu dieser Terrassenanlage wird durch ein schmiedeeisernes, blumengeschmücktes Portal mit Effektbeleuchtung besonders herausgehoben.

An schönen Abenden, wenn die Terrasse mit Reisemenschcn aus aller Herren Länder gefüllt ist, die sich an der guten Küche und den auserlesenen Weinen laben, wenn der ganze, mit weißgestrichenen Tischen und Sesseln ausgestattete Garten im elektrischen Lichte taghell erstrahlt und die Glühlampen im Grün der Bäume und Hecken spielen, so ergibt sich ein schöner, dem nächtlichen Stadtbilde und der rauschenden Donau sich harmonisch anreihender Anblick von Lebensfreude und Reisekultur.

Die Inneneinteilung des Hotels wurde nach sorgfältigen Konferenzen zwischen Herrn Josef Weinzinger, Herrn Viktor Toth und den Architekten sehr praktisch und fachgemäß getroffen. Es wurden 114 Fremdenzimmer mit vollständig neuer, für die einzelnen Räume mit besonderer Sorgfalt ausgewählter Einrichtung geschaffen. Um einen längeren Aufenthalt des Donaureisenden im Hotel Erzherzog Karl anzuregen, wurden Appartements, bestehend aus Wohn-